

# BAUMEX offiziell eröffnet

Hersteller von WPC Verbundholz produziert in Schierling für mittel-, süd- und osteuropäischen Markt



Bei der offiziellen Eröffnung des neuen Betriebs „Baumex“ im Gewerbegebiet „Am Birlbaum“ informierte Werkleiter Thierry Buckel (rechts) auch Bürgermeister Christian Kiendl, den französischen Generalkonsul Pierre Lanapats, Eva Apfel von „Invest in Bavaria“, Landrätin Tanja Schweiger und zweite Bürgermeisterin Maria Feigl



„Wir fühlen uns hier zuhause“, bekannnten die französischen Firmeneigentümer Bénédicte Jézéquel und Philippe Crez und wurden von Bürgermeister Kiendl beglückwünscht

SCHIERLING. Das im Jahre 2001 in der Bretagne gegründete Unternehmen „Silvadeo“ hat in Schierling unter dem Firmennamen „Baumex“ seinen ersten Produktionsbetrieb außerhalb Frankreichs eröffnet und in Betrieb genommen. Das Unternehmen ist in Europa Pionier und Marktführer für WPC Verbundholz, das für Terrassen, Fassadenverkleidungen und Sichtschutz entwickelt wurde. Bei der feierlichen Neueröffnung war auch der französische Generalkonsul Pierre Lanapats aus München zu Gast. Der erste Kontakt mit der Firma war vor zwei Jahren über „Invest in Bavaria“, der Ansiedlungsagentur des Freistaats Bayern

zustande gekommen, denn Silvadeo suchte einen Standort in Zentraleuropa. Investorenbetreuerin Eva Apfel schlug dem Unternehmen auch Schierling als Standort vor. Zusammen mit Maria Politzka von der Wirtschaftsförderabteilung am Landratsamt Regensburg hatten die Investoren Hannes und Andreas Höglmeier sowie Vertreter des Marktes Schierling den Gründern und Firmeninhabern Bénédicte Jézéquel und Philippe Crez die Vorzüge des Gewerbegebietes „Am Birlbaum“ an Ort und Stelle erläutert.

**Hilfreich und effektiv**  
Firmenchef Philippe Crez informierte bei seiner Begrüßungsrede, dass man sich für Schierling entschieden habe, weil man auf Partner gestoßen sei, die hilfreich, effektiv, kompetent, schnell bei den Genehmigungen und sehr sympathisch gearbeitet haben. Er hob die Gemeinsamkeiten Bayerns mit seiner bretonischen Heimat heraus, nämlich die Traditionen, die Musik und die besondere Kleidung sowie die Volksfeste, insgesamt die bayerische Gemütlichkeit. Philippe Crez dankte allen Unterstützern und stellte fest: „Wir sind jetzt ein französisch-bretonisch-bayerisches Unternehmen und fühlen uns hier in Schierling zuhause!“

**Internationalität**  
Bürgermeister Christian Kiendl dankte allen, die am Zustandekommen der Ansiedlung beteiligt waren. Das Gewerbegebiet „Am Birlbaum“ entwickle sich nicht zuletzt aufgrund der hervorragenden Anbindung an das europäische Fernstraßennetz zu einem Spiegelbild der Internationalität und zur Globalisierung, wie die Welt heute insgesamt erlebt wird. Er hob die Verbindung mit der Bretagne über die Partnerschaft mit Penmarc’h hervor und machte deutlich, dass Maschinenbau Holmer heute zu einem französischen Familienunternehmen gehört sowie SMP einen Eigentümer aus Indien hat.

**Ein Drittel Wald**  
Auch Landrätin Tanja Schweiger beglückwünschte Baumex, denn bei Schierling handle es sich um einen sehr guten Standort und das Gebiet des Landkreises Regensburg bestehe zu einem Drittel aus Wald. Weil heimische Rohstoffe verwendet und verarbeitet werden handle es sich um ein modernes Produkt, das für jeden Hauslebauer interessant ist. Dass die Baugenehmigung innerhalb von sechs Wochen erteilt werden konnte, lag nach Schweiger in erster Linie an der hervorragenden Vorbereitung und Vorabstimmung.

**Ökologisch einwandfrei**  
Werkleiter Thierry Buckel führte die Gäste durch den Betrieb, in dem Holzverbundstoffe hergestellt werden, die wie Dielen aussehen. Die Verfahrenstechnik besteht darin, Sägespäne und Sägemehl zu recyceln, um daraus unverrottbare und gegen UV-Strahlen unempfindliche, für einen äußeren Gebrauch gedachte, Holzprodukte herzustellen. Das Material bestehe zu etwa zwei Drittel aus Holzfasern und zu einem Drittel aus hochfestem Polyethylen. Das Erzeugnis sei ökologisch einwandfrei, zu 100 Prozent recycelbar und behalte auch bei Witterungseinfluss seine Farbe ohne zu splintern.

## Untersuchung

SCHIERLING. Der Marktgemeinderat hat den Auftrag für eine Analyse der Parkplatz- und Verkehrssituation rund um das Rathaus an die Planungsgesellschaft Stadt-Land-Verkehr aus München vergeben. Rund 11.600 Euro kostet diese vorbereitende Untersuchung im Rahmen des Planungswettbewerbes für den Rathausneubau.

## Zum Flughafen

SCHIERLING. Mit dem Fahrplanwechsel Ende des Jahres 2018 wurde die langersehnte Bahn-Direktanbindung an den Flughafen in Betrieb genommen. Der „Flughafenexpress“ fährt stündlich, auch vom Bahnhof Eggmühl aus, direkt zum Flughafen München. Möglich wurde das nach der Fertigstellung der „Neufahrner Kurve“.

## Platz für Neues



SCHIERLING. Nichts ist beständiger als der Wandel, heißt ein altes Sprichwort. Das gilt auch für das Zentrum Schierlings. Wo vor Jahrzehnten die Familie Kössinger ihre geschäftlichen Aktivitäten mit einem ganz kleinen Schreibwarengeschäft begann, noch früher ein Kino und Autowerkstätte waren, später Helmut Kolbinger ein Lebensmittelgeschäft aufbaute, ein Kindergeschäft aktiv war, Foto Kopietz seine Heimat hatte, dann ein Cafe einzog und schließlich übergangsweise ein Kunstatelier die Blicke auf sich zog, da wurden jüngst alle alten Gebäude abgerissen und entsorgt. Denn hier entsteht Neues, nämlich das seit Jahrzehnten herbeigesehnte

Hotel. Nostalgie ist bei manchen Bürgern aufgekommen, die berechtigt ist. Doch der Realismus zwingt zur Einsicht, dass marode Bausubstanz und schadstoffbelastete Baumaterialien, wie eine Dacheindeckung aus teerhaltigem Material, keine Zukunft haben können.

**leben findet innen stadt.de**

[www.schierling.de](http://www.schierling.de)

## Weiterer Kindergarten

EGGMÜHL. Derzeit wird in Eggmühl im ehemaligen Sparkassengebäude eine weitere Kindergartengruppe für 3- bis 6-jährige Sprösslinge gebaut. Sie bietet 25 Kindern Platz und soll im Frühjahr 2019 nutzbar sein.

Die Maßnahme wurde auf der Basis neuester Erkenntnisse des Energiesparens konzipiert. Deshalb erfolgt die Beheizung über eine Luft-Wasser-Wärmepumpe. Der dafür nötige Strom wird selbst auf dem Dach des Gebäudes mit einer 9,54 kWp-Photovoltaikanlage erzeugt. Die Sanitäräume und der Lagerraum im Obergeschoß werden mit Einzelraumlüfter ausgestattet. Die restlichen Räume erhalten dezentrale Kleinlüfter mit Wärmerückgewinnung. Sämtliche Fenster werden gegen Holz-Alu-Elemente ausgetauscht, der gesamte Kindergarten wird mit Fußbodenheizung ausgestattet. Die bestehenden Außenwände werden mit einem mineralischen Wärmedämmverbundsystem erdichtet und verputzt, der bestehende Holzdachstuhl der Satteldachkonstruktion wird mit einer Aufdach-Dämmung ausgestattet. Im Interesse der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes kommen nur natürliche Baumaterialien zum Einsatz.



Das ehemalige Sparkassengebäude Eggmühl wird zu einer modernen und energieeffizienten Kindertagesstätte umgebaut und der Geldautomat bleibt für die Kunden erhalten

### Baupreise steigen

Die voraussichtlichen Kosten sind mit 1,18 Millionen Euro beziffert, die reinen Baukosten mit 893.000 Euro angesetzt, denn die Preise auf dem Bausektor sind erheblich angestiegen. In den Kosten sind auch die Freiflächen enthalten. Der nördlich gelegene Garten wird als Spiel- und Bewegungsfläche mit Spielgeräten wie Sandkasten, Rutsche, Spielhaus und Schaukel und Freifläche ausgebildet. Zuschüsse werden vom Freistaat Bayern über das Finanz-

ausgleichsgesetz von 270.000 Euro und über das Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“ mit 180.000 Euro erwartet. Außerdem 1.200 Euro für die Visualisierung der Photovoltaikanlage, so dass sich die Zuschüsse auf gut 451.000 Euro summieren.